

## Gebet

Letztlich kommt es auf die Worte an,  
die wir selbst zu Gott sagen.  
Sie können leise und schüchtern sein.  
Sie können wie silberne Tauben aus einem frohen Herzen aufsteigen,  
oder sie können sein, wie der unhörbare Lauf bitterer Tränen.  
Sie können groß und erhaben sein wie Donner,  
der sich in den hohen Bergen bricht,  
oder schüchtern wie das scheue Geständnis einer ersten Liebe.  
Wenn sie nur von Herzen kommen.  
Und wenn sie nur der Geist Gottes mitbetet.  
Dann hört sie Gott,  
dann wird er keines dieser Worte vergessen.  
Und dann wird er uns geduldig zuhören,  
ein ganzes Leben lang,  
bis wir ausgeredet haben,  
bis wir unser ganzes Leben  
ausgeredet haben.

Karl Rahner, Quelle unbekannt